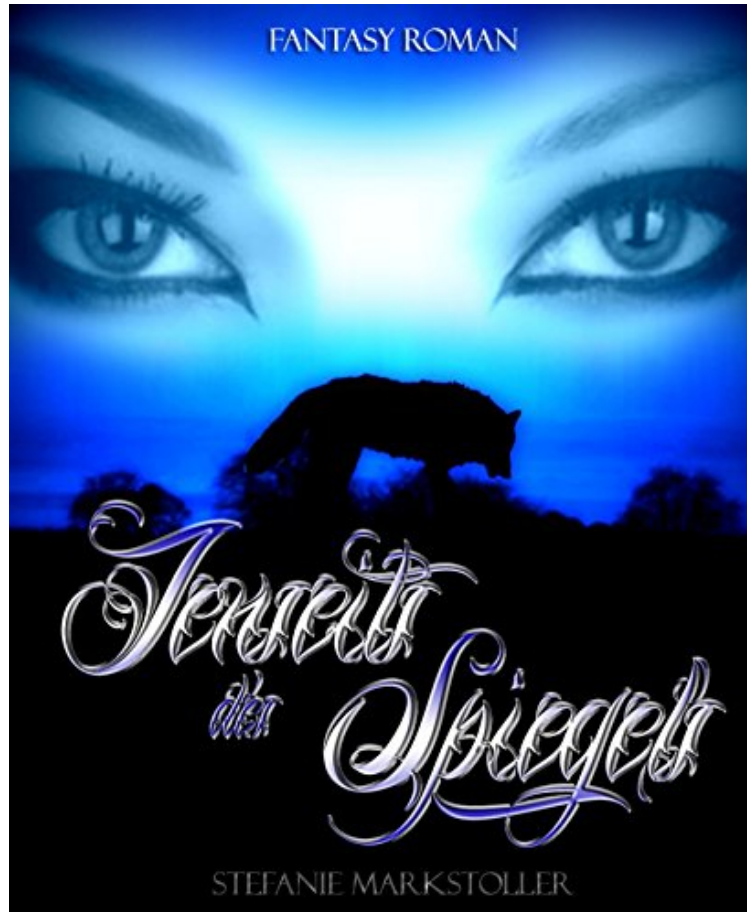


[Free and download] Jenseits des Spiegels: Band 1 - Fantasy Roman

Jenseits des Spiegels: Band 1 - Fantasy Roman

Von Stefanie Markstoller

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #53766 in eBooksVerffentlicht am: 2017-03-14Erscheinungsdatum: 2017-03-14File Name: B00IJ76IJI | File size: 17.Mb

Von Stefanie Markstoller : Jenseits des Spiegels: Band 1 - Fantasy Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Jenseits des Spiegels: Band 1 - Fantasy Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die etwas andere GeschichteVon LeseratteEin Mdchen wacht auf einem Dachboden auf und wei nicht wo sie ist, wer sie ist und woher sie kommt. Sie ist in einer Mrchenwelt wie wir sie kennen gelandet und bekommt einen riesen Schreck.....Werwlfe. Es ist einmal eine Abwechslung zu manch anderen Geschichte, teilweise so spannend, dass man das Buch bzw. (wie in meinem Fall das Handy) nicht weg legen kann. Was mich sehr gestrt hat, waren die vielen Fehler, die den Lesefluss erheblich beeintrachtigten . Es muss fast so sein, dass die Bcher bearbeitet wurden, da alle vier das gleiche Erscheinungsdatum haben, deshalb stelle ich mir die Frage, warum die Fehler nicht korrigiert wurde. Ich bin auch kein Rechtschreibgenie aber diese Fehler waren so gravierend dass sie sogar mir aufgefallen sind und deshalb nur vier statt fnf Sterne. Wer Rechtschreibfehler berlesen kann, dem kann ich das Buch nur empfehlen.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. 5 Sterne und mehrVon Annette von HohensteinWas fr ein tolles Buch, ich habe mich richtig drin verloren und weg getrumt, es ist so eine tolle Geschichte mit so viel Humor, ich habe

Stellenweise trnen gelacht. Mache mich gleich an den nchsten Teil, danke fr die schnen lese Stunden und ich gebe eine klare weiterempfehlung.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannend von der ersten bis zur letzten ZeileVon LeseratteWas, wenn der Mensch das Fabelwesen in einer Welt voller Werwlfe und anderer ist? Was wenn Magie alltglich und Technik nicht vorhanden ist? Die Geschichte ist der Hammer, einzig ein paar Schwchen in der Rechtschreibung stren etwas den Lesefluss. Trotzdem 5 Sterne.Und den zweiten Teil lade ich direkt nach dieser Rezension runter.

KurzbeschreibungIch bin Moment, ich muss noch mal nachsehen, ach ja, Talita. Also, mein Name ist Talita Kleiber und ich bin zwanzig Jahre alt. So zumindest steht es in meinem Ausweis. Da sich mein Gedchtnis auf Nimmerwiedersehen verabschiedet hat, wei ich nmlich berhaupt nicht, wer ich bin. Ohne einen Spiegel wsste ich nicht mal, wie ich aussehe, und meine Identitt herauszufinden, gestaltet sich schwieriger, als man meinen sollte. Ein Rudel Werwlfe im Nacken ist dabei auch nicht gerade hilfreich, und als dann auch noch die Magier Anwar und Erion in mein Leben treten, ist das Chaos perfekt. Ich gerate in einen Sumpf aus Lgen, Intrigen und Geheimnissen. Aber das Wichtigste: Wohin verschwinden die ganzen Werwlfe? Vielleicht wei ich nicht mehr, wer ich einmal war, aber ich wusste ganz genau, was ich tun wrde."Du darfst nicht sterben, hast du mich verstanden? Du musst bei mir bleiben, bitte.""Das tue ich, wenn du auch etwas fr mich tust.""Alles.""Kss mich."Der Tritt kam so schnell, dass ich im ersten Moment glaubte, ihn mir nur eingebildet zu haben, doch dann sthnte Pal vor Schmerz."Veith!", schrie ich emprt. Er hatte Pal getreten, einfach so. Hatte mit dem Fu ausgeholt und ihn gegen die Schulter gekickt. Ich war fassungslos."Keine Sorge, alles in Ordnung mit ihm. Er simuliert nur, in der Hoffnung, damit einen Kuss bei dir abzugreifen.""Was?" Das war doch wohl ein schlechter Scherz, aber dem schuldigen Blick Pals nach zu urteilen, hatte Veith mit seiner Vermutung recht."Einen Versuch war es wert", war seine einzige Entschuldigung.KurzbeschreibungIch bin Moment, ich muss noch mal nachsehen, ach ja, Talita. Also, mein Name ist Talita Kleiber und ich bin zwanzig Jahre alt. So zumindest steht es in meinem Ausweis. Da sich mein Gedchtnis auf Nimmerwiedersehen verabschiedet hat, wei ich nmlich berhaupt nicht, wer ich bin. Ohne einen Spiegel wsste ich nicht mal, wie ich aussehe, und meine Identitt herauszufinden, gestaltet sich schwieriger, als man meinen sollte. Ein Rudel Werwlfe im Nacken ist dabei auch nicht gerade hilfreich, und als dann auch noch die Magier Anwar und Erion in mein Leben treten, ist das Chaos perfekt. Ich gerate in einen Sumpf aus Lgen, Intrigen und Geheimnissen. Aber das Wichtigste: Wohin verschwinden die ganzen Werwlfe? Vielleicht wei ich nicht mehr, wer ich einmal war, aber ich wusste ganz genau, was ich tun wrde."Du darfst nicht sterben, hast du mich verstanden? Du musst bei mir bleiben, bitte.""Das tue ich, wenn du auch etwas fr mich tust.""Alles.""Kss mich."Der Tritt kam so schnell, dass ich im ersten Moment glaubte, ihn mir nur eingebildet zu haben, doch dann sthnte Pal vor Schmerz."Veith!", schrie ich emprt. Er hatte Pal getreten, einfach so. Hatte mit dem Fu ausgeholt und ihn gegen die Schulter gekickt. Ich war fassungslos."Keine Sorge, alles in Ordnung mit ihm. Er simuliert nur, in der Hoffnung, damit einen Kuss bei dir abzugreifen.""Was?" Das war doch wohl ein schlechter Scherz, aber dem schuldigen Blick Pals nach zu urteilen, hatte Veith mit seiner Vermutung recht."Einen Versuch war es wert", war seine einzige Entschuldigung.